

# WAS TUN BEI HITZESTRESS?

Besonders im Sommer sind Pflanzen Trockenheit ausgesetzt. Hier folgen Tipps von Gärtnerin Eva-Maria Altena, wie Pflanzen Hitzestress gut überstehen können.

Es fängt schon beim Wassersammeln an: Wasser an Regenrinnen auffangen und aufbewahren.



Der Wasserspeicher im Boden kann durch Humus und Tiefgründigkeit vergrößert werden: durch bspw. das Anlegen von Hügelbeeten oder dem Mulchen mit organischem Material (wie Kompost, Laub, Heu, Stroh oder Rasenschnitt).



Gießen, aber richtig: um das Tiefwurzeln zu fördern, viel gießen (10–20 L/Pflanze), dies etwa einmal pro Woche. Um Wasser durch Pflanzen-Verdunstung zu sparen, sollte abends gegossen werden.



Die Direktsaat sollte dem Einpflanzen von Jungpflanzen vorgezogen werden, da diese es bei Trockenheit leichter haben.



Pflanzen lieber bepflücken, statt die ganze Pflanze zu ernten – wie zum Beispiel Mangold, Blattkohl, Pflücksalat oder Stangensellerie.



Die Vor- und Nachsaison zum Pflanzen nutzen: durch Gewächshäuser, Frühbeete oder Hochbeete kann die Gartensaison auch über die kalte Jahreszeit überbrückt werden.